

Kleiststr. 23-26
10787 Berlin

Tel.: 030/326 904 37
Fax: 030/326 904 34
info@juberlin.de
www.juberlin.de

Berlin, 23. Juni 2015

Aktion „Die Toten kommen“ am Reichstag

Junge Union: „Marsch der Entschlossenen“ erweist Flüchtlingen einen Bärendienst

Die Junge Union Berlin verurteilt die Aktion „Die Toten kommen“, bei der am Sonntag die Reichstagswiese schwer beschädigt wurde und fordert, den Aktivisten die dadurch entstandenen Kosten aufzuerlegen. Das Aktionsbündnis erweise den Flüchtlingen mit der Aktion einen Bärendienst und nutze deren Not zur eigenen Publicity aus.

Dazu der JU-Landesvorsitzende Christoph Brzezinski: „Die Aktivisten untergraben mit der geschmacklosen Aktion die gesellschaftliche Akzeptanz zur Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland. Dabei ist es genau das, was wir am dringendsten brauchen, um den Menschen, die vor Krieg, Terror und Vertreibung fliehen, zu helfen. Das einzige, das von der Aktion bleibt, ist ein Schaden in fünfstelliger Höhe, der dem Bezirk Mitte entstanden ist; weiteres Geld, das dem Bezirk bei der Finanzierung von Unterbringungsmöglichkeiten von Flüchtlingen fehlen wird.“

„Vandalismus darf grundsätzlich nicht geduldet werden. Besonders die pietätlose Auseinandersetzung mit dem so wichtigen Thema macht die Aktion ungeheuerlich“, so der stellvertretende JU-Landesvorsitzende Jan Hortig. „Landfriedensbruch, Erregung öffentlichen Ärgernisses und Sachbeschädigungen können und dürfen nicht mit dem Verweis auf Kunstfreiheit gerechtfertigt werden, wie es aus Reihen der Aktivisten geschehen ist.“

„Es muss vollkommen selbstverständlich sein, dass die Kosten für die Reparatur der erst vor wenigen Wochen für viel Steuergeld hergerichteten Reichstagswiese von den Verantwortlichen für diese Aktion getragen werden. Alles andere wäre der Allgemeinheit nicht vermittelbar!“, so Brzezinski und Hortig.

Pressekontakt:

Christoph Brzezinski (Landesvorsitzender) 0173 – 724 29 25
Björn Wohlert (Pressesprecher) 0173 – 492 82 85
presse@juberlin.de